

## Autos teilen und die Umwelt schonen

**Mal kurz ins Auto steigen und in den nächsten Supermarkt zum Einkaufen fahren. Zur Arbeit. Zum Sport. Mit jedem Kilometer, den man so unterwegs ist, wird Kohlendioxid in die Atmosphäre gepustet. Gesucht werden deshalb Alternativen zum eigenen Auto. Und es gibt sie!**

Deutlich mehr als ein Drittel – genau 39 Prozent – dieses Treibhausgases werden in Filderstadt durch den Verkehr und hierbei hauptsächlich von Pkw und Lkw ausgestoßen. Zum Vergleich: Auf Haushalte gehen 30 Prozent der Kohlendioxidemissionen zurück, auf die Betriebe 31 Prozent. Mehr als jeder zweite Einwohner der Stadt hat ein eigenes Auto: 571 Pkw sind es auf 1.000 Filderstädter, was über dem Landesdurchschnitt liegt (548). Und das trotz sehr guter Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr. Und rund die Hälfte der Fahrten ist kürzer als fünf Kilometer, spielt sich also in den fünf Ortsteilen oder allenfalls den Nachbarkommunen ab.

### Viele Bausteine für eine nachhaltige Mobilität

„Eine neue, nachhaltige Mobilitätskultur wird immer wichtiger, um die Klimaschutzziele zu erreichen und die Kohlendioxid-Emissionen aus dem Verkehrssektor zu verringern“, sagt Hannes Lauer „Eine Verkehrswende sei notwendig“, betont der Filderstädter Klimaschutzmanager. Allerdings gebe es aktuell nicht eine einzige Alternative für den motorisierten Individualverkehr, sondern viele Bausteine für eine nachhaltige Mobilität. Dazu gehören natürlich Busse und Bahnen, Carsharing, aber auch die Elektromobilität und das Radfahren. Und das hat in Filderstadt eine große Tradition. „Seit 20 Jahren gibt es das Projekt `Filderstadt fährt Rad`,“ erinnert Lauer an diese frühe, vorausschauende Initiative. So gebe es zwischen dem 4. und dem 24. Juli wieder die Mitmach-Kampagne „Stadtradeln“ ([www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)).

### Bahnhof als Mobilitätsdrehscheibe

Der Bahnhof in Bernhausen hat sich zudem mittlerweile zu einer Mobilitätsdrehscheibe entwickelt, an dem die unterschiedlichsten Verkehrsmittel verknüpft werden: S-Bahn,



## FILDERSTADT AUF KLIMAKURS



Foto: Thomas Krämer

Busse, Taxen, Pedelec-Station, Fahrrad-Boxen und das P&R-Parkhaus mit drei dort abgestellten Carsharing-Fahrzeugen. „Diese sind ein gutes Beispiel für eine neue, immer beliebter werdende Mobilitätsform, bei der man auf „sein“, jedoch nicht auf ein „Heilix Blechle“ verzichten kann. Und das geht ganz einfach.

Hinter dieser Idee steht in Filderstadt die Filiale von StadtMobil e.V.. Um auf die Fahrzeuge zurückgreifen zu können, muss man sich bei StadtMobil anmelden und bekommt Kundennummer und Passwort. „Anschließend kann man dann den Opel Corsa oder die beiden Astras nutzen“, sagt der Vereinsaktive Bernhard Münt. Die Reservierung erfolgt telefonisch, über das Internet oder mittels einer App. Abgerechnet wird im Halbstundentakt, die Mindest-Mietdauer beträgt eine Stunde. „Ein Fingertipp oder ein Klick genügen, schon ist man auf vier Rädern mobil“, sagt Münt.

Vor Ort legt man dann die nach der Anmeldung zugesandte Chipkarte auf ein an der Windschutzscheibe angebrachtes Lesegerät, woraufhin sich das Fahrzeug öffnet. Anschließend gibt man noch die Geheimzahl in den Bordcomputer ein, entnimmt diesem den Fahrzeugschlüssel und fährt los. So kann man für wenig Geld das Auto nutzen, um beispielsweise schwere oder sperrige Gegenstände zu transportieren, um an abgelegene Orte zu kommen oder auch einmal in Ur-

laub zu fahren. „Carsharing ist für jeden günstiger, der weniger als 12.000 Kilometer pro Jahr fährt“, sagt Münt. Hauptziel des Vereins sei es, weg vom Auto zu kommen und dieses nur zu nutzen, wenn es keine Alternativen gebe. „Carsharing ist unter anderem ein sinnvoller Ersatz für einen Zweitwagen“, betont er. Ein weiterer Vorteil: Als Mitglied des Vereins kann man die Fahrzeuge der Partnervereine nutzen und so beispielsweise mit dem Zug nach München fahren und vor Ort zu den gleichen Konditionen wie Zuhause ein Fahrzeug nutzen. Die StadtMobil-Pkw, so Münt, seien zudem eine gute Ergänzung für Besitzer von Elektromobilen, die einmal eine größere Strecke fahren wollen oder müssen.

### Info:

Wer sich über Carsharing mit StadtMobil in Filderstadt informieren möchte, kann dies über die Homepage (<http://stuttgart.stadtmobil.de/>) oder bei den lokalen Ansprechpartnern Jürgen Michels (07158/947408 AB) und Conny Elser (0711/796594). An jedem dritten Donnerstag im Monat findet zudem ab 19.30 Uhr im Café Tandem, Obere Bachstraße 15 in Bernhausen, ein offener Stammtisch statt.

### Kontakt:

Umweltschutzreferat, Klimaschutzmanager, Hannes Lauer, Telefon: 0711/7003-676, E-Mail: [hanneslauer@filderstadt.de](mailto:hanneslauer@filderstadt.de)

## KLIMATIPP DES MONATS



Eine Schale Erdbeeren aus Deutschland statt aus Südafrika, Ersparnis:

Während es bei regional angebautem Obst im Winter eher mau aussieht (Ausnahme: Äpfel!), so bietet der Sommer eine große Sortenvielfalt. Insbesondere Erdbeeren und andere Beerenarten, aber auch Kirschen, Pfirsiche oder bald Pflaumen versprechen Genuss. Diese saisonalen und regionalen Produkte schmecken nicht nur besser, man

vermeidet auch unnötige Klimabelastungen beim Anbau in beheizten Treibhäusern in Deutschland, oder durch weite Transportwege und übermäßigen Wasserverbrauch beim Anbau in trockenen Regionen der Erde. Den Saisonkalender für Obst können Sie unter [www.verbraucherzentrale.de/saisonkalender](http://www.verbraucherzentrale.de/saisonkalender) einsehen. Lassen Sie es sich schmecken!)